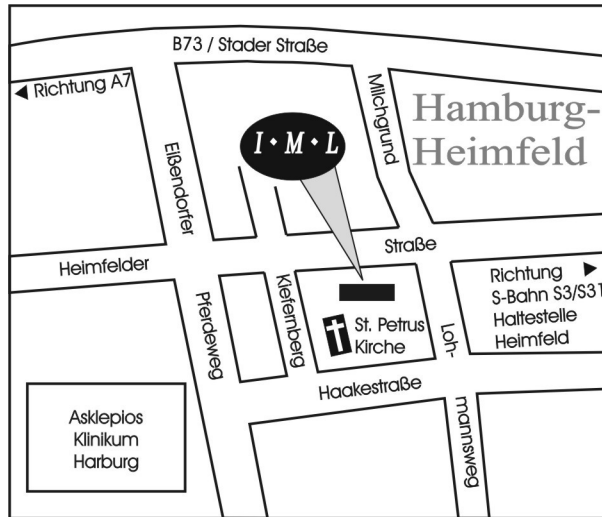


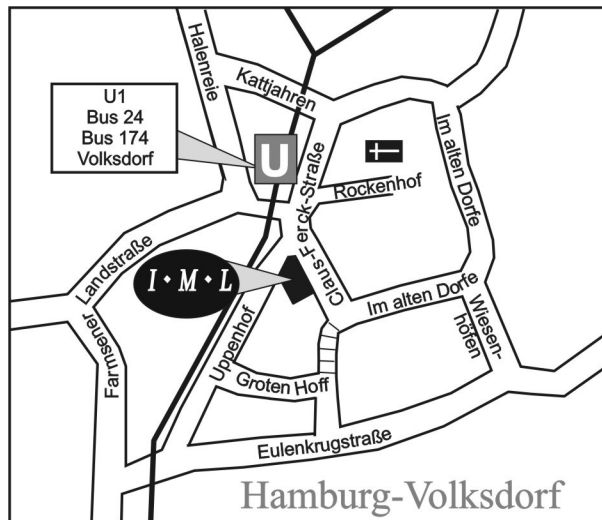
So finden Sie uns in Hamburgs Süden:



**Haakestraße 98, 21075 Hamburg
Telefon 040-79140095**

**Info und Anmeldung:
Mo-Do 12-14 Uhr unter 040-4224221**

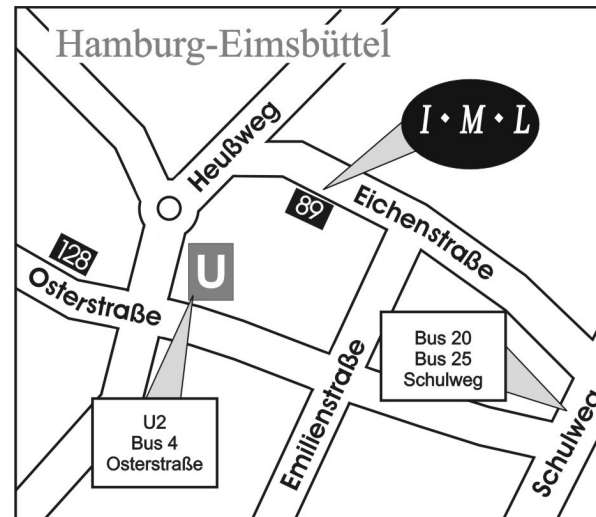
So finden Sie uns in Hamburgs Nordosten:



**Claus-Ferck-Straße 11, 22359 Hamburg
Telefon 040-70705321**

**Info und Anmeldung:
Mo-Do 12-14 Uhr unter 040-4224221**

So finden Sie unsere Zentrale in der Stadtmitte:



U-Bahn:
Linie U2 - Haltestelle *Osterstraße*

Buslinien:
Bus 4 - Haltestelle *Osterstraße*
Bus 20 - Haltestelle *Schulweg*
Bus 25 - Haltestelle *Schulweg*

**Eichenstraße 89, 20255 Hamburg
Telefon 040-4224221
Email: info@iml-hamburg.de**

**Info und Anmeldung:
Mo-Do 12-14 Uhr unter 040-4224221**

Internet: www.iml-hamburg.de

**RECHENSCHWÄCHE
(DYSKALKULIE)**

Liebe Eltern,

wenn sich Ihr Kind beim **Rechnen** besonders schwertut, stellen Sie sich einmal folgende Fragen:

- Zählt Ihr Kind nur stockend? Kann es auch weiter zählen, wenn es nicht bei 1 anfängt - auch rückwärts?
- Verwechselt es formähnliche Ziffern? Vertauscht es die Ziffern bei mehrstelligen Zahlen?
- Kann es zwar $96 + 3$ rechnen, aber nicht $15 + 7$? Oder nur manchmal richtig?
- Verwechselt es $+$ und $-$? Rechnet es beispielsweise so: $15 - 7 = 15 - 5$, bleiben 2, also $15 - 5 = 10$ und $10 + 2 = 12$?
- Kann Ihr Kind mit Sachaufgaben gar nichts anfangen? Obwohl es dann irgendetwas rechnet?
- Verwechselt es Zeit-, Massen- oder Längenangaben?
- Kann es sich nur schwer konzentrieren? Verhält es sich ängstlich oder aggressiv, sobald Mathe dran ist?

Wenn Sie bei Ihrem Kind mehrere dieser Fragen mit Ja beantworten müssen, besteht der Verdacht auf eine **Rechenschwäche** oder **Dyskalkulie**.

Was ist eine Rechenschwäche?

Um die Probleme, die das Rechnen den Kindern bereitet, besser zu verstehen, überlegen Sie einmal, welche Schritte geleistet werden müssen, um eine einfache Aufgabe wie $36 + 7 = 43$ zu lösen.

Sie wissen das Ergebnis – aber können Sie es auch erklären? In dieser Aufgabe stecken eine ganze Menge Einzelschritte:

- erkennen, dass in der Zahl 36 sowohl Einer wie Zehner enthalten sind;
- wissen, dass die Ziffer 6 die Anzahl der Einer und die 3 die Anzahl der Zehner bezeichnet;
- erkennen, dass an der Einer-Stelle zu rechnen ist;
- erkennen, dass dies über den nächsten Zehner hinausführt, und deshalb
- die Idee entwickeln, dass die Ergänzung zu 10 zu suchen ist;
- die passende Ergänzung 4 finden;
- die 7 entsprechend zerlegen;
- die Ergänzung ausführen und wissen, zu welchem Zehner man dabei kommt, d.h. die 30 als "Unterbau" berücksichtigen;
- 3 als Rest nicht vergessen und zur 40 addieren.

Wenn man das einmal kann, vollzieht man die Schritte intuitiv. Ein rechenschwaches Kind, das diese Schritte nie verstanden hat, behilft sich, so gut es kann. Es versucht zu zählen oder sich möglichst viele Ergebnisse zu merken, und das geht auch eine ganze Weile gut. Erst später bei schwierigen Aufgaben oder größeren Zahlbereichen versagt diese Strategie und das Gedächtnis.

Rechenschwäche hat mit Dummheit oder Faulheit nichts zu tun!

Mancher hält rechenschwache Kinder immer noch für dumm, weil er daran gewöhnt ist, Intelligenz am Stand der schulischen Leistung zu messen. Dieses

vorschnelle Urteil scheint sich oft dadurch zu bestätigen, dass diese Kinder mutlos und lustlos werden. Ihr Selbstwertgefühl leidet und sie gehen jeder Aufgabe aus dem Weg, um keinen Misserfolg zu riskieren.

Aus der Arbeit mit rechenschwachen Kindern wissen wir jedoch, wie eifrig und gerne sie lernen, wenn sie merken, dass ihre Schwierigkeiten systematisch und Schritt für Schritt abgebaut werden.

Wie wird eine Rechenschwäche festgestellt? Was kann man tun?

Den Eltern kommt bei der Früherkennung eine wichtige Rolle zu, da sie - beim Üben zu Hause - oft die ersten sind, die Probleme bemerken. Und alle Schwierigkeiten des Kindes beim Rechnenlernen sollten ernst genommen werden, da die Grundkenntnisse im späteren Unterricht vorausgesetzt werden.

Verschaffen Sie sich Gewissheit!

- Veranlassen Sie eine Diagnostik für Ihr Kind. Eine Dyskalkulie-Diagnostik gibt einer Fachkraft Auskunft über die Art und die möglichen Ursachen vorliegender Rechenfehler.
- Veranlassen Sie diese Diagnostik rechtzeitig. Eine Rechenschwäche "wächst" sich nicht „von selbst aus", sondern muss gezielt und systematisch behoben werden.

Bewahren Sie also Ihr Kind vor sicheren Misserfolgserlebnissen und den damit verbundenen Belastungen für sein Selbstwertgefühl. Helfen Sie ihm, die Freude am Lernen, mit der es seine Schullaufbahn begonnen hat, zu erhalten oder wieder zu gewinnen.

Üben, üben, nochmals üben?

Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass rechenschwache Kinder Meister darin sein können, durch Auswendiglernen Unverstandenes zu überbrücken, und so teilweise zu richtigen Ergebnissen gelangen. Bis ihr Gedächtnis einfach überfordert ist und sie alles durcheinander bringen. Wenn sie nicht verstanden haben, was sie tun müssen, wird Üben zu einer sinnlosen Quälerei. Es hilft deshalb nichts, lediglich den jeweils aktuellen Schulstoff mit dem Kind nachzuarbeiten, weil das Kind vorher grundlegende Lernschritte verpasst hat.

Unser Angebot zur Förderung des Kindes

Wir ermitteln zu Beginn unserer Fördermaßnahmen, worin die individuellen Gründe des Schulversagens liegen und bei welchen Lernschritten das Kind angefangen hat, nicht mehr zu verstehen, worauf es ankommt, sodass alles Folgende an ihm vorbeigegangen ist. Wir bestimmen dabei nicht nur den aktuellen Leistungsstand des Kindes, sondern auch die spezielle Art und Ausprägung seiner Fehler.

So erhalten wir die Grundlage für die Erstellung eines auf die individuelle Problematik abgestimmten Therapieprogramms. Dabei legen wir besonderen Wert auf kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern, sodass diese ihr Kind wirkungsvoller unterstützen können.

Wir bieten allen Eltern, die die Vermutung haben, dass bei ihrem Kind eine Rechenschwäche vorliegt, eine

Diagnostik

an. Nach deren Durchführung beraten wir Sie, welche Schritte unternommen werden sollten. Kontaktmöglichkeiten für die Terminvereinbarung finden Sie umseitig.